

Gefiedert, einsam, sucht...

BESTAND DER ENTEN im Mühleggweiher in St. Georgen aufgestockt

Angereist in ungemütlichen Kisten haben nun 15 weitere Enten im Mühleggweiher in St. Georgen ihr neues Zuhause gefunden.

Gross war der Andrang um den Mühleggweiher in St. Georgen. Hunderte Schaulustige trafen sich ein, als die Jungenten ins kühle Nass 'geworfen' wurden. Denn der Bestand der Enten im Weiher ist in den letzten Monaten drastisch gesunken. Bis neben einem kleinen Kappensäger nur noch eine Moschusente das Gewässer ihr Zuhause nannte. «Amadeus», sei auch heute, nach der Aussetzung seiner neuen Spielgefährten, der «König vom Weiher», wie Hans Martin Schibli, Leiter Arbeitsgruppe Mühleggweiher und Initiant der Aussetzungsaktion, den weissen Erpel liebevoll nannte. Letzte Woche bekam Amadeus auch noch ein Weibchen zugewiesen. 15 weitere Enten sind nun vergangenen Freitag noch zugezogen. Zwei Kolben-, zwei Sichel-, zwei Europfeiff, zwei Euroknick-, zwei Baikal-, zwei Brut- und zwei Chilepfeiffenten fanden den Weg in den Weiher in St. Georgen. Alle aus der Zucht von Anita Rast und Beni Raymann aus St. Gallenkappel. Letzt genannte zwei Enten sind dann auch als Gastgeschenk



Bild: az

Platsch! Eine Ente aus der Geflügelzucht von Beni Raymann (links) ist in ihrem neuen Zuhause angekommen.

der Züchter mitgekommen. Auch hatten sie dem einsamen Kappelsäger ebenfalls einen Partner zur Seite gestellt, so dass heute wieder 18 Enten sich im Weiher tummeln - neun glückliche Pärchen.

250 Paten und Patinnen für den Weiher gefunden

Das Konzept zur Aussetzung der neuen Jungenten wurde bereits vor einem Jahr lanciert. Ursprünglich war die Projektidee zwar noch eine andere, eine beschaulichere. «Wir wollten eigentlich nur einen Zaun erstellen, damit nicht noch

weitere Enten verschwinden», so Hans Martin Schibli. Bei den Verantwortlichen der Stadt hätte man dann aber «offene Türen eingerrannt». Und das Projekt wurde ausgeweitet. Heute prangt eine neue Schilfinsel in Mitten des Weihers, ein Schutzzaun säumt das Gehege, und eben die neuen Enten. Diese mussten aber auf privater Basis finanziert werden. Mittlerweile haben sich rund 250 Patinnen und Paten für den neuen Mühleggweiher in St. Georgen stark gemacht und somit die Zukunft dessen für die nächste Zeit gewährleistet. az